

küchen

Das Themenmagazin für Planen, Bauen, Wohnen

Auslese

*Armaturen, Geräte
und Oberflächen*

Planung

*Ratgeber zu Konzept,
Stauraum, Gerätewahl
und Kompostlösungen*

Genuss

*So kocht die Schweiz:
18 inspirierende Küchendesigns*





Das Echtholz furnier vermittelt Wärme und Geborgenheit. Die Tür rechts führt zum Reduit und ist ebenfalls mit Furnier verkleidet.

Die bündige Einlassung des Waschbeckens in die Keramikoberfläche zeugt von Qualitätshandwerk.

Bühne frei für Furnier

Von der ursprünglichen Idee einer Küche mit Lackfronten und einem offenen Reduit entwickelte sich das Konzept weiter zu dieser Wohnküche mit geschlossenem Vorratsraum und Oberflächen aus Echtholz furnier.

Text Donika Gjeshi **Fotos** Herzog Küchen AG



Das Induktionskochfeld bildet mit der Keramikabdeckung eine glatte Oberfläche und fällt dadurch kaum ins Auge.

Die Oberbauten haben unten eine Griffmulde zum einfachen Öffnen und Schliessen.

Die Schubladen und Seitenelemente sind auf Gehrung verarbeitet.



« Die Umsetzung war zeitintensiv. Aber die Arbeitsintensität macht sich durch die Wertigkeit des Endproduktes bezahlt. »

Marc Brüllhardt, Projektleiter Verkauf

Sie wirkt wohnlich und vermittelt Geborgenheit, dies dank dem natürlichen Werkstoff, dem gebeizten Eichenholz furnier. In der Küche seines neuen Hauses fühlt sich das Bauherrenpaar aus dem Kanton Thurgau wohl. Dieses Ergebnis ist dem Vertrauen, der guten Kommunikation sowie einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen der Bauherrschaft, dem Architekturbüro, der Farbgestalterin und dem Küchenbauer zu verdanken.

Der Grundriss der Küche war durch den Entwurf des Architekturbüros Innoraum AG aus Frauenfeld bereits gegeben, und dieser berücksichtigte den Wunsch der Bauherrschaft nach einem offenen Reduit. In Zusammenarbeit mit der Herzog Küchen AG, mit der die Bauherrschaft bereits zuvor eine Küche realisiert hatte, entwickelte sich das Konzept weiter. «Wir bewegten uns gemeinsam schnell in eine neue Richtung hin zu einem geschlossenen Reduit und Oberflächen aus Echtholz furnier statt Lackfronten», berichtet Marc Brüllhardt, Projektleiter Verkauf bei der Herzog Küchen AG am Hauptsitz in Unterhörstetten TG.

Faktor Furnier

Die Herausforderung bestand insbesondere darin, das Holz furnier auf das Farbkonzept der Innenarchitektur abzustimmen. Dazu wurde die Farb- und Raumgestalterin Anita

Heeb von Kontur aus Winterthur mit ins Boot geholt. Sie unterstützte dabei, die passende Holzstruktur und den richtigen Beizton zu finden. Beides sollte mit dem Travertinboden, den Vliestapeten, der Decke aus weiss lasiertem Tannenholz sowie dem Eichenparkett in den übrigen Räumen des Einfamilienhauses harmonieren. «Wir haben wenige Standardmodelle von gebeizten Holz furnieren», erklärt Marc Brüllhardt. Die Beiztöne seien aber individuell gestaltbar. «Die passende Nuance zu treffen ist mit viel Aufwand verbunden, da ein paar Muster angefertigt werden müssen. Das beeinflusst die Produktionszeit», führt er weiter aus. Bei der Küchenplanung mit massgefertigten Furnieren muss deshalb immer die Entwicklung in den Zeitplan einkalkuliert werden. Ein weiterer Knackpunkt war, die Tür des Reduits so nahtlos wie möglich zu integrieren. Es musste eine Tür mit Türklinke sein, aber sie sollte nicht als solche ins Auge fallen. So kam man auf die Lösung, die Tür ebenfalls in Eichenholz furnier auszuführen.

Ästhetik schliesst Funktionalität nicht aus

Abgesehen davon, sei die Umsetzung dieser Küche unkompliziert zu planen gewesen. Die Bauherrschaft wusste genau, welche Geräte sie wollte, wodurch die Anordnung schnell gesetzt war. Die Abdeckung und die Rückwand bestehen aus einer dunkelbraunen Keramik

mit leicht gebürsteter Textur. Die drei Keramikplatten sind mit 12 Millimetern hauchdünn, aber beständig. «Das Spülbecken und das Kochfeld sind flächenbündig eingelassen. Dazu mussten saubere Kanten in die Keramik gefräst werden. Das macht die Ausführung so hochwertig», sagt Marc Brüllhardt.

Die nahtlosen Übergänge, aber auch die feinen Linien zwischen den Schranktüren und den Schubladen, die Zusammensetzung der Seiten- und Frontteile auf Gehrung sowie die Grifflosigkeit zeichnen ein ruhiges Bild. Selbst die Geräte kommen ohne Griffe daher. Diese Linienführung lässt die Küche in gewisser Weise leicht erscheinen. Die Ästhetik schliesst die Funktionalität jedoch nicht aus: Die Schubladen weisen oben, die Oberschränke unten Griffmulden auf. Die Aussenfronten der Kochinsel sind mit einem Tip-on-System bestückt, sodass sie sich mittels leichten Drucks öffnen und schliessen lassen. Das Innenleben ist praktisch und ergonomisch eingerichtet.

Die enge Zusammenarbeit und Offenheit aller beteiligten Personen sowie die Spezialwünsche führten zu diesem individuellen Ergebnis: eine moderne Wohnküche zum Wohlfühlen. «Die Umsetzung war zeitintensiv. Aber die Arbeitsintensität macht sich durch die Wertigkeit des Endproduktes bezahlt», fasst Marc Brüllhardt zusammen. <<

herzog-kuechen.ch